

# Oose Verzell



## **Heimzeitung**

Winterausgabe 2023

*Elisabeth-Haus* Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

***Redaktionsschluss: 29.12.2023***

***Redaktion: Petra Hühmann***

***Layout: Torsten Hühmann***



Rezeptvorschlag für ein ganzes Jahr:

Man nehme zwölf Monate

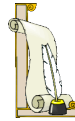
Putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit und einer guten, erquickenden Tasse Tee...



*Catherina Elisabeth Goethe*

Welch weisen Worte von Frau Goethe, der Mutter des Dichters. Ich wünsche viel Spaß beim „Nachkochen“ des Rezeptes.

Herzlichst Ihre  
Petra Hühmann



## Neue Bewohner

Josef Wingender, Jahrgang 1928, ist in Rieden geboren und mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Mit seiner Frau Klara und dem gemeinsamen Sohn lebte er in Rieden und arbeitete als Steinmetz. Nebenbei widmete er sich der Landwirtschaft und dem Garten. Nach dem Tod seiner Ehefrau ist Herr Wingender im August bei uns eingezogen.



Mechthilde Frings geb. Gasper ist 1935 in Altenburg geboren und mit 8 Geschwistern aufgewachsen. Nach der Volksschule arbeitete sie mit in der elterlichen Bäckerei. Frau Frings heiratete 1962, führte den Haushalt und kümmerte sich um die Erziehung der gemeinsamen drei Kinder. Ihrem Mann zuliebe verbrachten sie den jährlichen Urlaub im Allgäu oder Südtirol, sie selbst fühlte sich in ihrer Heimat am

wohlsten. So engagierte sie sich bei der Frauengemeinschaft Altenahr, was früher der Mutterverein war. Seit dem frühen Tod des Ehemanns 2001 lebte sie allein, beschäftigte sich gerne mit Lesen, Puzzeln, Rätseln was sie auf Grund ihrer Sehschwäche nicht mehr kann. Nach der Flut im Ahrtal war ihr Haus unbewohnbar und sie wurde im Kloster Maria Laach bei der Ordensgemeinschaft, dem ihr Sohn, Bruder Norbert, angehört, aufgenommen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie nach einem Krankenhausaufenthalt nicht dorthin zurück und lebt seit September in unserem Haus.

Maria Thome stammt aus Langenfeld, dort ist sie 1942 geboren und mit 12 Geschwistern groß geworden. Nach der Schule arbeitete sie in als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin im Kloster in Langenfeld und war Leitung der Großküche. Sie heiratete den Lehrer, Herbert Thome, lebte mit ihm und den beiden gemeinsamen Söhnen im eigenen Haus. Kochen, Backen, Nähen, und die Arbeit im Blumengarten gehörten zu den Lieblingsbeschäftigungen von Frau Thome. Alleine im Haus fühlte sie sich nicht mehr wohl, deshalb ist Frau Thome im Oktober bei uns eingezogen. Gerne ist sie in Gesellschaft und nimmt an den täglichen Gruppenaktivitäten teil.



Gisela Dietz, Jahrgang 1929 ist in Weiler mit 3 Brüdern aufgewachsen. Nach ihrer Heirat 1955 führte sie den gemeinsamen Haushalt und widmete sich der Erziehung ihres Sohnes. Daneben war sie aktiv im Kirchenchor, in einer Theatergruppe, ist interessiert an Mundartpflege, Dichten, Handarbeiten. Frau Dietz lebte bis Oktober in ihrem Haus in Galenberg, jetzt im Wohnbereich 3.

### **Erntedankfest**

Am 11. Oktober trafen wir uns in der Cafeteria um gemeinsam unser Herbstfest zu feiern. Passend zur Jahreszeit stand unser Fest ganz unter dem Motto Erntedank.

Am Morgen vor der Feier fanden sich mehrere Bewohner zusammen um bei den Vorbereitungen für den geplanten Kuchen zu helfen. Hier wurden Äpfel, getreu dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“, gemeinsam mit den Bewohnern für den Kuchen verarbeitet. Nicole Klein von der Sozialen Betreuung hatte eine kleine Überraschung vorbereitet und in liebevoller Handarbeit kleine Holzscheiben als Gastgeschenke für die Teilnehmer der Feier mit Herbstlaub bemalt. Diese waren an jedem Platz der festlich gedeckten Tafel zu finden.

Bereits seit Tagen freuten sich die Bewohner auf den versprochenen Döppekuchen mit Apfelmus und ließen es sich dementsprechend gut schmecken.

Später wurde der gemeinsam vorbereitete Apfelkuchen serviert. Dieser schmeckte köstlich und wurde von den Gästen in den höchsten Tönen gelobt.

Die Soziale Betreuung hatte ein buntes Programm aus Gedichten, Vorträgen und Liedern vorbereitet. Auch zwei unserer Bewohner ließen es sich nicht nehmen, ein Gedicht vorzutragen.

Nun galt es das diesjährige Herbstpaar zu ermitteln. Die Herren brachten die Ernte ein, indem sie Dosen mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten darauf abwarfen. Hier galt es die meisten Dosen zu treffen.

Die Damen versuchten das Gewicht eines mit Kartoffeln gefüllten Korbes richtig zu schätzen.

Hier konnten Mechthild Faßbender und Rudi Scheffler den Wettbewerb für sich entscheiden und wurden zum diesjährigem Erntedankpaar gekrönt.



Bei einem Likörchen oder Bier wurde gesungen, gelacht und erzählt. Es war richtig gemütlich.

Zum Abendessen verweilten noch viele Bewohner in der Cafeteria um diesen schönen Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Küche stellte Schnittchen zur Verfügung.

## **Nikolausmarkt am 7. Dezember 2023**

Nachdem der erste Nikolausmarkt im letzten Jahr ein voller Erfolg war, war klar: das machen wir wieder! So fand in diesem Jahr der Nikolausmarkt zum zweiten Mal statt.

Wir trafen uns am Nachmittag des 7. Dezembers bei kaltem, aber trockenem Wetter in der Parkanlage. Im gut beheizten Zelt ließ es sich bei Kuchen, Waffeln und heißen Getränken bestens aushalten. Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Kindergartenkinder und ihre Eltern saßen bei Kaffee, Glühwein oder Kinderpunsch gemütlich beisammen.

Auch für den kleinen Hunger zwischendurch war gesorgt: Bratwurst konnte frisch vom Grill erstanden und im Brötchen verzehrt werden. Der Geruch von Glühwein, Waffeln und Feuer lag in der Luft und lockte den Nikolaus höchstpersönlich zu uns. Dieser kam natürlich nicht mit leeren Händen und verteilte an alle Kinder und Senioren kleine Geschenke. Als dann noch die Blasmusik einsetzte und Weihnachtslieder zum Besten gab, war die Atmosphäre perfekt und hätte gemütlicher kaum sein können.

Die Kita hatte auch in diesem Jahr wieder ihren Verkaufsstand geöffnet und bot von den Senioren und Kita Kindern selbst gebastelte Dekorationen an, welche die Besucher gegen eine Spende erwerben konnten.

Selbst als die Dämmerung einsetzte, war der Nikolausmarkt noch gut besucht und auch im Zelt wurde noch gelacht und geschwätzt.







## **Das Christkind kommt**

Auch in diesem Jahr hatten unsere Bewohner die Möglichkeit an einer für sie passenden Weihnachtsfeier teilzunehmen. Es gab insgesamt drei verschiedene Feiern um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Befindlichkeiten der einzelnen Bewohner gerecht zu werden und jedem eine passende und schönes Programm anbieten zu können.

Am 19. Dezember wurden die weniger fitten Bewohner in den Blauen unseres Hauses eingeladen.

Dieser war festlich hergerichtet und die nach und nach eintreffenden Gäste wurden mit besinnlicher Weihnachtsmusik empfangen. So wurden die Ankommenden in eine feierliche Stimmung versetzt.

Zu Beginn begrüßte die Einrichtungsleitung Frau Hühmann die Gäste und wünschte allen Teilnehmern eine schöne Weihnachtsfeier. Anschließend saßen wir bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen gemütlich beisammen und führten nette Gespräche. Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder und hörten weihnachtliche Gedichte und Vorträge von Seiten der Sozialen Betreuung. Roswitha Schönberg und Bettina Paul überzeugten als Duo mit ihren Blockflöten und brachten uns altbekannte Weihnachtslieder mit.

In der Ferne war ein leises klingeln zu hören, welches langsam näherkam. Still, ganz still wurde es im Saal. Das Klingeln wurde immer lauter. Das Christkind war gekommen - und es kam nicht mit leeren Händen! Es wünsche jedem Gast der Feier persönlich frohe Weihnachten und brachte für alle ein Geschenk mit.

Nachdem das Christkind weitergezogen war, sangen wir zum Ausklang der Feier gemeinsam Weihnachtslieder. So schön die Feier war, für einige Gäste war es doch auch ganz schön anstrengend und die Runde löste sich langsam auf.

Parallel dazu versammelten sich die fitteren Bewohner des Hauses in der Cafeteria um hier an einer speziell für sie zugeschnittenen Weihnachtsfeier teilzunehmen.

Wir starteten mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Plätzchen und natürlich Kaffeeklatsch. Die Stimmung im Saal war

sehr gemütlich und gemeinschaftlich. Es wurde geredet, gegessen und gelacht.

Nach dieser Stärkung begrüßte Frau Hühmann alle Gäste und erinnerte daran, dass wir alle Menschen mit Fehlern sind und ein gegenseitiges Verstehen und Vergeben zentral für ein gutes Miteinander sind.

Im Anschluss sangen wir alle gemeinsam Weihnachtslieder und es wurden Gedichte und Vorträge von Seiten der Sozialen Betreuung präsentiert. Die Vorträge waren besinnlich und ergreifend, sodass nicht alle Augen trocken blieben. Auch hier bereicherten Roswitha Schönberg und Bettina Paul mit ihren Blockflöten das Programm. Das Christkind ließ es sich nicht nehmen hier ebenfalls persönlich zu erscheinen und seine Präsente und Weihnachtsgrüße an die Gäste zu verteilen.

Bei einem Gläschen Wein oder Bier war die Stimmung besinnlich und zeitgleich ausgelassen.

Am Abend überraschten die Mitarbeiter der Küche mit einem köstlichen Menü, welches von allen Seiten hoch gelobt wurde.

Nach dem Essen traten die Gäste zufrieden und satt den Weg zurück zu den Wohnbereichen an.

„Ihr habt ja wirklich alle Register gezogen“ äußerte sich am Ende eine unserer Bewohnerinnen.





Am 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier unserer Wohngruppe „Zur Linde“ statt.

Hier starteten wir mit einem Besuch der Kirchbergzwerge. Die Kindergartenkinder erfreuten die Bewohner mit weihnachtlichen Liedern. In gemütlicher Atmosphäre überraschte die Küche mit einem festlichen Mittagessen an den weihnachtlich eindeckten Tischen. Die Soziale Betreuung hatte ein kleines Programm mit Gedichten und Liedern vorbereitet. Zum Nachmittag wurden Weihnachtsplätzchen und Kaffee angeboten. Plötzlich stand das Christkind in der Wohnküche der Linde, überreichte jedem einzelnen Bewohner ein Geschenk und wünschte frohe Weihnachten. Überrascht und mit leuchtenden Augen nahmen die Gäste das Geschenk entgegen.

## Ausflug

### *Was für ein Theater!*

Das Ensemble der Theatergruppe Lampenfieber aus Wassenach lud unsere Bewohner am 4. November 2023 zu einer Sondervorstellung ein.



Wir durften die Komödie „Der Heiler von Klieburg“ (auf Basis des Originals „Der Heiler von Wintersheim“) genießen und wurden hier mit viel Witz und Humor therapiert. In drei therapeutischen Sitzungen (Akten) erlebten wir die rasante

Geschichte rund um eine fiktive Arztpraxis im Brohltal.

Unsere Bewohner wurden im Rahmen der Veranstaltung mit allerbestem Service verwöhnt. Kaffee, Kuchen und Getränke wurden kostenlos zur Verfügung gestellt. Als wir bei leichtem Regen vorfuhren wurden wir sogar mit dem Regenschirm direkt am Auto abgeholt.



Den Bewohnern gefiel das lustige und abwechslungsreiche Programm sehr gut und alle waren sich einig: bei einem so netten und engagierten Team fühlte man sich rundum wohl und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



## Was gibt es sonst noch Neues?

Im Dezember standen Neuwahlen der Bewohnervertreter an. Folgende Personen wurden (wieder) gewählt:



*hinten:* Gottfried Hilger

*vorne von links:* Christine Klein, Hilde Heuft,  
Ursula Schmidt (Vorsitzende)

Auf dem Bild fehlt: Ruth Müller

Wir danken für die Bereitschaft in der Bewohnervertretung mitzuwirken und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Interesse aller Bewohner/innen.

### Terminvorschau:

Karnevalsfeier

08.02. ab 11.11 Uhr



### Scherzecke

Der Hausherr brüllt nachts den Einbrecher an: „Halt, was suchen Sie hier?“ „Geld!“ „Achso, dann gehe ich wieder ins Bett. Wecken Sie mich, wenn Sie welches gefunden haben.“



## Neues von den Kirchbergzwergern

*„Hört, wie hell ein Glöckchen klingt, der Kinder Herz vor Freude springt, erfüllt die Welt mit Lichterschein und Weihnachtsfrieden kehre ein.“*

„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“

Verrückt wie die Zeit verfliegt. Gefühlt haben wir gestern erst das neue Jahr 2023 begrüßt und sind nun schon wieder am Ende angekommen. Wir sind dankbar für die vielen tollen

**Kirchbergzwerger-Momente**, die wir gesammelt und die liebevollen Menschen, die uns in diesem Jahr begleitet haben.

Jede Begegnung lehrt uns etwas fürs Leben und jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich. Wir müssen nur lernen mit ihnen umzugehen und aus allem das Beste zu machen.

So möchten wir besonders in der besinnlichen Zeit unseren Blick auf das Positive richten und Dankbarkeit zeigen. Denn schenkt man den kleinen Dingen mehr Achtsamkeit, erkennt man die Schönheit und Vielfältigkeit im Alltäglichen. Die kleinen Zwerge zeigen uns jeden Tag aufs Neue wie es geht. Ganz nach dem Motto: *Der Weg ist das Ziel*, gehen wir gemeinsam durch den Tag, forschen, entdecken und lernen wir. Aufgrund der Neugier und des großen Interesses an der Umgebung, können Kleinigkeiten wahrgenommen und bewundert werden - wir müssen nur aufmerksam und offen dafür sein. Ohne die kleinen Zwerge hätten wir den Ölfleck auf der Straße vor ein paar Tagen wahrscheinlich nicht mal entdeckt. Doch dank ihnen bewunderten wir dieses kleine Farbspiel und ließen ihn auf uns wirken. Solch kleine Augenblicke zeigen, dass die Welt voller Abenteuer und Wunder ist und wir nur öfters durch [unsere] Kinderaugen schauen sollten.

Die ungebändigte Lebensfreude der Kinder gepaart mit Lebenserfahrung, Dankbarkeit und Ruhe der Senioren ergeben ein harmonisches Gleichgewicht, das in unseren Begegnungen spürbar wird. Jeder bringt aus dem anderen das Beste zum Vorschein.



Während die Senioren durch Kinder aktiver werden, werden die Kinder besinnlicher. Das gemeinsame Singen, Lachen und Miteinander musste leider in den letzten Wochen aufgrund der Krankheitswelle etwas herunterfahren, um alle zu schützen. Denn wie sehr wir die Begegnungen vermissten, geht die Gesundheit einfach vor. Umso schöner war jeder einzelne Blick, den wir durch Türen und Fenstern erhaschten und die Feste, die gemeinsam gefeiert wurden.

Die Singkreise in der Linde, im Herbst sowie an Weihnachten, schenkten den Bewohnern viel Freude und zauberten ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Lieder wie Stille Nacht und O du Fröhliche weckten offensichtlich

Erinnerungen. Emotionen und Gänsehaut zeigten sich bei vielen Beteiligten. – Das war so ein Moment, der sich richtig nach „Weihnachtszauber“ anfühlte. D A N K E, dass wir gemeinsam diese Momente erleben dürfen!



In diesem Jahr verzauberte uns der Herbst mit seinen bunten Blättern und vielen Regenpfützen. Dank des Regens und der blinzelnden Sonne konnten wir einige Regenbogen entdecken. Einige Zwerge legten sich in das Blättermeer, um „Blätter-Engel“ zu kreieren. Das war vielleicht ein Spaß und sah auch ziemlich lustig aus. Die Kastanienbäume im Park beschenkten uns mit reichlich Früchten. Jedes Mal wenn wir im Park unterwegs waren, konnten wir mit Kastanien gefüllten Jackentaschen nach drinnen gehen. Selbstverständlich konnten wir uns auch auf einige fleißige Senioren verlassen, die für uns mitgesammelt haben. Folglich konnten wir besonders viele Kastanien trocknen, um mit ihnen zu spielen und zu basteln. In erster Linie erfreuten sich gerade unsere ganz kleinen Zwerge am Kastanienbad, die mit den Kastanien das Volumen verschiedener Behältnisse oder die Schwerkraft erforschten.

Dann stand auch unser ersehnter St. Martins Umzug statt. Am Morgen wurden Martinswecken für das gemeinsame Frühstück sowie für den Nachmittag gebacken. Nach dem Frühstück ging es im Laternenzug



für uns durch die Wohnbereiche des Seniorenzentrums, um allen Senioren unsere diesjährigen Fackel-Laternen zu präsentieren und gemeinsam St. Martins-Lieder zu singen.

Unser Umzug am Nachmittag startete von der Kita aus, mit den Familien und der Blaskapelle Weibern, in den Park.



Dort wartete St. Martin auf seinem Pferd am Feuer auf uns, der leckere Wecken verteilte. Viele Senioren und Angehörige fanden sich ebenfalls im Park ein. Mit Kinderpunsch und schönen Gesprächen ließ man diesen schönen Tag ausklingen.



Dann fingen auch bereits die Vorbereitungen für die Adventszeit an. An einem gemütlichen Dienstagabend trafen sich einige Eltern und Erzieher zum gemeinsamen Adventskranzbinden. Wir Zwerge bastelten fleißig Weihnachtsdeko und Christbaumschmuck für Seniorenzentrum und Kita. Das gemeinsame Baumschmücken im Park, Weihnachtsgeschichten und Weihnachtslieder bereiteten uns allen große Vorfreude auf Weihnachten. An jedem Dezembermorgen durfte ein Kind auf unserem Sternenweg zur Krippe einen kleinen Stern hinlegen. Mit jedem Stern wurde die Freude größer, denn Weihnachten rückte immer näher. Nachdem wir am 05. Dezember fleißig unsere Stiefel putzten, erfreuten wir uns am Nikolausmorgen über die Leckereien in den Schuhen. Auch unser diesjähriger Nikolausmarkt im Park war ein voller Erfolg mit (Kinder-)Punsch, Leckereien vom Grill und frischen Waffeln. Das Highlight war natürlich der Besuch des Nikolaus, der das triste Wetter in den Hintergrund stellte. Das Beisammensein von Kindern, Senioren und Familien zwischen den Adventslichtern und den Verkaufsständen macht dieses Fest ganz besonders.

Auch in diesem Jahr besuchten wir die Krippen in der St. Barbara Kirche und hörten dabei die Weihnachtsgeschichte. Mit dem Weihnachtsfrühstück am 22. Dezember verabschiedeten wir uns für dieses Jahr und freuen uns aufs kommende.



Unsere **Zwergen-Club-Kinder** (*Vorschulkinder, dienstags 8.30-9.30 Uhr*) haben ihre ersten Themen „*Wer bin ich?*“ und „*Meine Familie*“ mit neuen Erkenntnissen hinter sich gelassen, nachdem sie sich ausführlich mit ihren Körpern, ihrer Persönlichkeit sowie ihren Familien-Baumstämmen auseinandergesetzt haben. Im *Buchstabenland* lernen sie die Buchstaben ihrer Namen kennen und sie zu schreiben. Als kleines Highlight nach der Buchstabensuche, kochten sie für alle Zwerge eine leckere Buchstabensuppe. Außerhalb dieser Themenbereiche backten sie in der Adventszeit Plätzchen und fertigten Vogelfutter zum Aufhängen an. So können wir weiterhin viele verschiedene Vögel vor unseren Fenstern beobachten. Zu unseren Besuchern zählen Zaunkönig, Rotkehlchen, Kohlmeise, Buchfink, Blaumeise, Amsel und Elster.

Nachdem sich der **Zwergen-Treff** („Vor-Vor-Schule“, *mittwochs 8.30-9.30 Uhr*) ausgiebig mit dem Geruchssinn auseinandersetzte, folgte der Geschmackssinn. Sie stellten fest, dass sich Nase und Zunge nicht immer einig waren, aber das Zusammenspiel beider Sinneseindrücke, für Verarbeitung und Verknüpfung im Gehirn, wichtig ist. Auf spielerische Art und Weise testeten sie Geschmacksknospen und entdeckten viele neue Lebensmittel. Als gemeinsames Lieblingsessen bleibt jedoch Spaghetti mit Tomatensauce auf Platz Eins, das sie zum Abschluss für alle Zwerge kochen möchten. Dafür darf der Einkauf im Lidl natürlich auch nicht fehlen. Wir sind gespannt und freuen uns schon darauf, bevor es danach für den Zwergentreff mit dem Hörsinn in der Projektreihe weitergeht.



Wir wünschen Euch allen von Herzen nur das Beste fürs neue Jahr 2024, besonders Glück und Gesundheit! Mögen alle eure Wünsche und Träume

für das kommende Jahr in Erfüllung gehen.  
Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



## **Zum Geburtstag gratulieren wir:**

### **Januar**

- 03. Friedhelm Becker (66) (TP)
- 13. Gertrud Loch (87)
- 20. Hermann-Josef Schmitz (87)
- 21. Hermann Eberhard (88)
- 22. Sonja Klaes (96)
- 23. Mechthild Faßbender (75)
- 24. Maria Wagner (93)
- 26. Katharina Hürter (99)
- 28. Luzia Weidenbach (89) (TP)
- 30. Bruno Perk (89)

### **Februar**

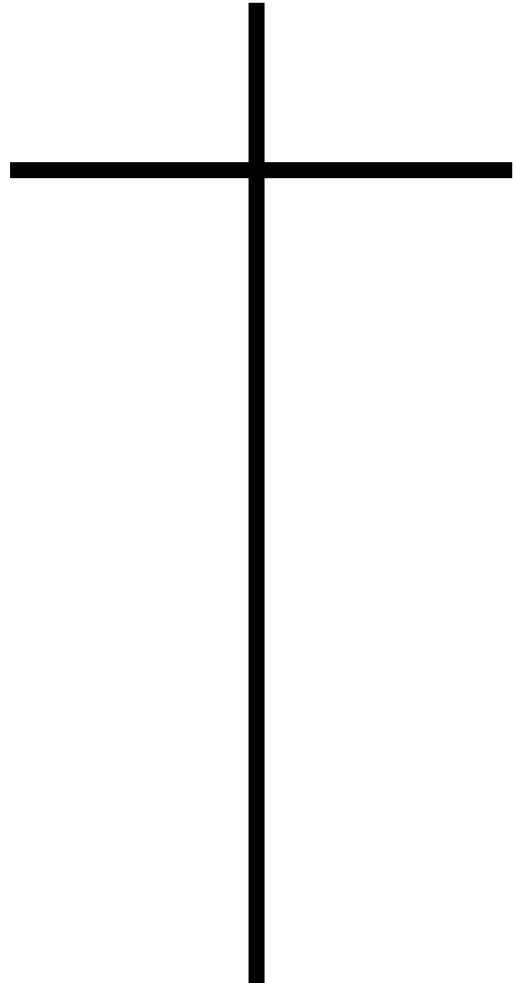
- 01. Ruth Müller (80)
- 07. Rudi Scheffler (88)
- 09. Irmgard Stolzenberg (91)
- 10. Ursula Seelig (90)
- 18. Theresia Rausch (85)
- 27. Gertrud Baumann (93)

### **März**

- 01. Mechthilde Frings (89)
- 02. Klara Paul (82)
- 02. Willi Schwarz (86) (TP)
- 14. Josef Thelen (86)
- 15. Maria Thome (82)
- 18. Peter Weigel (85) (TP)
- 22. Paula Rüfereck (89)
- 24. Bruno Radermacher (92)



## Wir haben Abschied genommen



### Oktober

10. Ottilia Gerhartz  
17. Mathilde Buhr  
31. Johann Hohn

### November

08. Cilli Reuter

### Dezember

03. Willi Krämer  
14. Walter Groß  
20. Susanne Kreucher  
21. Marita Bläser  
23. Karl-Josef Nett

*Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
lebe ich in euch weiter.*



*Theodor Storm (1817 – 1888)*



Es schneit

Der erste Schnee, weich und dicht,  
Die ersten wirbelnden Flocken.  
Die Kinder drängen ihr Gesicht  
Ans Fenster und frohlocken.



Da wird nun das letzte bisschen Grün  
Leise, leise begraben.  
Aber die jungen Wangen glühn,  
Sie wollen den Winter haben.



Schlittenfahrt und Schellenklang  
Und Schneebälle um die Ohren!  
– Kinderglück, wo bist du? Lang,  
Lang verschneit und erfroren.



Fallen die Flocken weich und dicht,  
Stehen wir wohl erschrocken,  
Aber die Kleinen begreifens nicht,  
Glänzen vor Glück und frohlocken.



*Gustav Falke (1853-1916)*

